

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/018(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 19.05.2011	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:20Uhr

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes DS0090/11
 - 4.2 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
Rothensee mit Stand vom 31.12.2010 DS0088/11
- 5 Anträge
 - 5.1 E-Mail-Adresse für Magdeburg A0006/11
 - 5.1.1 E-Mail-Adresse für Magdeburg S0055/11

5.2	Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten	A0029/11
5.2.1	Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten	S0107/11
5.3	Umfrage zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung	A0036/11
5.3.1	Umfrage zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung	S0088/11
6	Informationen	
6.1	Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2010 Aktivitäten und Ergebnisse bis 31.12.2010 in Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (DS0111/06)	I0114/11
7	Bericht des Beigeordneten	
8	Bericht zur kreativ Wirtschaft in Magdeburg	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Hitzeroth
Stadtrat Prof.Dr. Alexander Pott
Stadtrat Michael Hoffmann
Stadtrat Frank Theile
Stadtrat Alfred Westphal

Vertreter

Stadtrat Daniel Kraatz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Helmut Hörold

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Prof. Dr. Rüdiger
Bähr
Sachkundige Einwohnerin Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Günther Klaffehn

Beigeordneter Rainer Nitsche
Frau Heike Peschke
Herr Rönick
Herr Wensch
Herr Dr. Hahn
Frau Schäfer

Gäste

Tyszkiewicz, Ralph
Frau Evers
Frau Frischeisen

Abwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hubert Salzborn

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Edeltraud Rogée

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Christian Köhler

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der st. Vorsitzende, Herr Stadtrat Hitzeroth, die Sitzung des RWB-Ausschusses und begrüßt alle Mitglieder und Gäste.

An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 1 beratender Stadtrat und zwei sachkundige Einwohner teil.

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Hitzeroth machte einige Vorschläge zur Tagesordnung, es werden einige Tagesordnungspunkte vorgezogen.

Die Mitglieder stimmten für diese Vorgehensweise. Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 14.04.2011 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.04.2011 wurde bestätigt.

4. Beschlussvorlagen

4.1. Umgestaltung des Magdeburger Domplatzes Vorlage: DS0090/11

Herr Rönick vom Stadtplanungsamt stellte die Drucksache umfangreich vor. Im Einzelnen wurden die auf Seite 5 dargestellten einzelnen Module erläutert und vorgestellt. Es wurden auch die Abstimmungen mit den Nutzern und Interessengruppen erläutert.

Herr Stadtrat Hitzeroth merkte an, dass es zu dem Thema natürlich umfangreichen Diskussionsbedarf gibt, man sich im Wirtschaftsausschuss auf die touristischen Belange konzentrieren sollte, da reine wirtschaftliche Belange durch die Drucksache nicht berührt werden.

Herr Stadtrat Kraatz äußerte sein Unverständnis zu den geplanten Wasserspielen. Bereits heute können vorhandene Brunnen nur mit Sponsoring betrieben werden. Die Stadt hat kein Geld für den laufenden Betrieb. Unter diesem Aspekt werden weitere Wasserspiele und deren laufenden Betriebskosten kritisch gesehen. Es folgten weitere Vorschläge zur Attraktivitätsverbesserung des Platzes, Stichwort Bäume, Straßenverlagerung, Straßencafe.

Herr Stadtrat Hoffmann hatte Bedenken bezüglich der Kostenabrechnung bzw. Kostenberechnung, die sich auf das Jahr 2008 beziehen. Hierzu müssen spätestens im Finanzausschuss bessere Informationen erfolgen.

Herr Stadtrat Westphal sieht in der vorliegenden Drucksache keine wirtschaftliche oder wirtschaftsförderliche Zielstellung. Die Touristen werden durch den Dom angezogen nicht durch den Domplatz. Es gibt keine wirtschaftsförderliche Aspekte.

Herr Stadtrat Theile hat eine vergleichbare Auffassung zur Drucksache wie der Vorredner. Vor dem Hintergrund des städtischen Haushaltes müssen die Fragen tiefer erörtert werden. In der Drucksache wird nicht auf Touristen oder auf die Magdeburger abgezielt, für die letztlich die Umgestaltung erfolgen soll. Diese Gruppen findet man in der Drucksache nicht wieder. Es kommen nur Fachleute und Gremien in der Drucksache vor. Die Drucksache ist insgesamt sehr kurz gefasst. Es wird entsprechende Anträge im Stadtrat dazu geben.

Für Herrn Stadtrat Dr. Hörold ist erstmal positiv, dass im Bereich Domplatz etwas passieren soll. Die Bedenken der Vorredner werden jedoch geteilt. Eine breitere Öffentlichkeit sollte mit beteiligt werden.

Herr Rönick verwies darauf, dass man mit der Drucksache noch nicht in einer konkreten Genehmigungs- oder Ausführungsphase ist. Es geht erst einmal darum, den Rahmen abzustecken. Der Domplatz ist ein Flächendenkmal, deshalb kann man nicht einfach darüber abstimmen, welche Elemente dort zum Tragen kommen. Man darf eine nicht zu große Erwartungshaltung bei den Bürgern wecken. Nach dem Moto wir können uns etwas wünschen und das wird dann auch umgesetzt.

Herr Stadtrat Theile hält es für sehr zweifelhaft, wenn man erklärt die Bürger sind nicht fähig sich an einer solchen Stelle mit zu beteiligen. Man kann den Bürgern durchaus erklären, dass der Denkmalschutz hier Beachtung finden muss und dass dieses von den Bürgern nachvollziehbar ist. Man sollte sich die Bürger anhören und dann sagen was ist umsetzbar und was geht nicht.

Herr Stadtrat Hitzeroth unterstreicht die Worte von Herrn Stadtrat Theile und macht deutlich, dass es sich beim Domplatz um einen zentralen Platz in der Stadt handelt, der alle Bürger angeht. Es finden sich in der Drucksache keine Bürgervertretungen wieder z. B. Bürgergemeinwesen, Behinderte usw. Es sind noch umfangreiche Diskussionen in der Sache zu führen.

Bereits im Kulturausschuss hat man gesagt, wir nehmen die Drucksache zur Kenntnis stellen sie aber zurück, da noch Anträge hierzu erfolgen. Der RWB Ausschuss sollte genauso verfahren.

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte zur Abstimmung, die Zurückstellung der vorliegenden Drucksache.

Mit dem Abstimmungsverhältnis von 5 – 0 – 1 sprechen die Mitglieder sich für eine Zurückstellung der Drucksache aus.

4.2. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee mit Stand vom 31.12.2010 Vorlage: DS0088/11

Frau Peschke bringt die vorliegende Drucksache ein. Nach rund sieben Jahren ist die Kosten und Finanzierungsübersicht wieder mit einem etwas positiveren Abschluss versehen, d. h. es ist eine Minderung des Defizits eingetreten (Seite 7 der DS). Dieses auch vor dem Hintergrund einer sehr guten Ansiedlungspolitik bzw. Nachfrage. Wir hoffen, dass es in den nächsten Jahren so weiter geht.

Herr Stadtrat Westphal machte deutlich, dass es wenige Chancen gibt in den nächsten Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten, das Defizit der Entwicklungsmaßnahme zu tilgen. Die Erträge aus

der Entwicklungsmaßnahme verschwinden im allgemeinen Haushalt, der Haushalt der Entwicklungsmaßnahme ist aber ein Nebenhaushalt der Stadt.

Es wird der Vorschlag gemacht, sich gemeinsam mit den Beigeordneten II Herrn Zimmermann und dem Beigeordneten III Herrn Nitsche einmal richtig mit dem Thema auseinander zu setzen.

Für Herrn Stadtrat Dr. Hörold fehlen einfach einige Sachverhalte in der Drucksache. In die Drucksache muss rein, welche Firmen sich angesiedelt haben, mit welchen Mitarbeiterzahlen. Was hat es für die Stadt gebracht, Welche Potentiale gibt es noch, diese Ausführungen gehören in die Drucksache.

Frau Peschke erinnerte daran, dass in der Vergangenheit die Drucksache ein sehr umfangreiches Werk war, mit Plänen, Karten und Diagrammen. Dieses wollte man nicht mehr und man verständigte sich auf die vorliegende kürze Form. In anderen Publikationen wird häufig über diese Themen berichtet, deshalb ist es in der Drucksache nicht unbedingt notwendig. Dieses ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass der Entwicklungsträger seine Tätigkeit aufgibt. Als Anlage könnte man die Informationen der Drucksache angliedern.

Herr Stadtrat Hitzeroth empfiehlt diese Information als Anlage an die Niederschrift anzufügen. Für die Zukunft sollten diese Anlagen an die Drucksache angefügt werden.

Herr Stadtrat Theile legte dar, dass es wichtig ist, sich möglichst zeitnah mit den beiden Beigeordneten, Herrn Zimmermann und Herrn Nitsche zu unterhalten.

Frau Peschke informierte, dass die Entwicklungsmaßnahme bereits im Doppikhaushalt der Stadt enthalten ist. Die Entwicklungsmaßnahme ist nicht außen vorgelassen.

Herr Stadtrat Hitzeroth unterstrich nochmals den Diskussionsbedarf zur Thematik und kam dann zur Abstimmung der Drucksache.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0088/11 wurde empfohlen.

5. Anträge

5.1. E-Mail-Adresse für Magdeburg Vorlage: A0006/11

Herr Stadtrat Prof. Pott brachte den Antrag ein und stimmt mit der Stellungnahme überein, dass neben finanziellen, besonders die rechtlichen Rahmenbedingungen betrachtet und geprüft werden müssen.

Herr Dr. Hahn vom FB 01 ergänzte zur vorliegenden Stellungnahme, dass beim Landesrechenzentrum es eine Lösung seit 2003 gibt. Es gibt dort etwa 2000 Nutzer, es wird dort aber auch keine Werbung gemacht. Insgesamt stehen wir dem Vorschlag positiv gegenüber. Die finanziellen Aspekte müssen noch geklärt werden.

Herr Stadtrat Kraatz machte darauf aufmerksam, dass es durchaus Menschen gibt, die vielleicht Missbrauch mit solchen Adressen treiben. Wie kann man sich dagegen schützen. Letztlich besteht jedoch bereits heute die Möglichkeit einer missbräuchlichen Nutzung.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0006/11 wurde empfohlen.

5.1.1. E-Mail-Adresse für Magdeburg
Vorlage: S0055/11

5.2. Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten
Vorlage: A0029/11

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Dr. Puchta vom Büro Oberbürgermeister anwesend.

Herr Stadtrat Theile von der Stadtratsfraktion die Linke erläuterte, dass der Antrag im Wesentlichen selbsterklärend ist und man mit der Stellungnahme einverstanden ist.

Herr Stadtrat Westphal machte auf die neue Städtepartnerschaft mit Le Havre aufmerksam. Hier ergeben sich auch Anknüpfungspunkte für eine Hochschulkooperation. Man muss es nur tun.

Herr Nitsche informierte zum Besuch in Le Havre: Hierzu schlägt er einen weiteren Termin vor. Dort wird man darüber reden, welche konkreten Schritte es in Zukunft geben wird. Es gibt neben den bekannten Bürgerkontakten auch schon einen Studentenaustausch der Universität von Le Havre mit den Magdeburger Euroschulen, ein wissenschaftlicher Austausch mit einer dortigen Logistikhochschule und dem hiesigen Lehrstuhl von Prof. Zadek wird derzeit vermittelt. Allerdings sind weitere Hochschulkontakte anzustreben. Die Städtepartnerschaft ist bei den Bürgern an der Basis bereits angekommen. Es gibt bereits auch Interesse von Unternehmen aus Le Havre an einer Reise nach Magdeburg.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Antrag 0029/11 wurde empfohlen.

5.2.1. Hochschulaustauschprogramm mit Partnerstädten
Vorlage: S0107/11

5.3. Umfrage zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung
Vorlage: A0036/11

Herr Stadtrat Dr. Hörold als Einbringer des Antrages machte kurze Ausführungen zum Vorschlag einer Umfrage zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung. Die durch die Umfrage gewonnenen Informationen sollen genutzt werden für die Ansiedlung von weiteren Unternehmen bzw. bei der Bestandsbetreuung. Mit der Stellungnahme ist man einverstanden, auch mit dem Vorschlag, die Umfrage erst im Jahre 2012 vorzunehmen.

Herr Stadtrat Hoffmann machte deutlich, dass er die Thematik etwas kritischer sieht, auch vor dem Hintergrund der Mitgliedschaft von Unternehmen bei den Kammern.

Herr Stadtrat Hitzeroth stellte fest, dass der Antrag ausdrücklich beschlossen wird wie in der Stellungnahme vorgeschlagen, erst im Jahre 2012 die Umfrage vorzunehmen.

Es gab keine weiteren Hinweise zum Tagesordnungspunkt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Der Antrag 0036/11 wurde empfohlen.

5.3.1. Umfrage zur Verbesserung der Wirtschaftsförderung
Vorlage: S0088/11

6. Informationen

- 6.1. Bericht über die Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2010
 Aktivitäten und Ergebnisse bis 31.12.2010
 in Umsetzung der Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (DS0111/06)
 Vorlage: I0114/11
-

Es gab keine Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0114/10 wurde zur Kenntnis genommen.

7. Bericht des Beigeordneten

Herr Nitsche berichtete zu folgenden Punkten und Ansiedlungen:

- Ausbau Blumenstraße; es wurde ein Sachstand gegeben.
- Schließung Varioboard; die Gespräche mit dem Unternehmer gestalten sich schwierig, positiv ist, dass die Arbeitskräfte relativ schnell wieder neue Arbeitsplätze finden.
- Firma Gunz aus Österreich; das Grundstück für das Verteillager ist erworben, erstes Personal (5 Arbeitnehmer) sind bereits eingestellt und wird in Österreich geschult.
- Firma Unister hat Räumlichkeiten in Magdeburg gefunden und will ab 1. Juli starten.
- Auf der Logistikmesse in München gab erstmals einen Gemeinschaftsstand Sachsen-Anhalt mit dem Hauptpartner Magdeburger Hafen.
- Auf der Expo Real in München wird es in diesem Jahr erstmals eine Marktplatzähnliche Situation mit Gemeinschaftsständen der Länder Sachsen und Thüringen und Sachsen-Anhalt geben, letzterer wiederum mit dem Wirtschaftsdezernat als Hauptpartner. Auch der Gemeinschaftsstand Leipzig/Halle ist daran beteiligt.
- Es wurde zu den Harbinger Unternehmertage in Magdeburg berichtet.

Herr Stadtrat Westphal fragte nach dem Vertrag zwischen der ARGE Magdeburg und dem Dezernat III. Der Vertrag legt fest, dass bei künftigen Ansiedlungen ganz gezielt Arbeitskräfte für die Bedürfnisse neuer Arbeitgeber ausgebildet werden.

Herr Stadtrat Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass er es für wenig zielführend hält, einen Messestand gemeinsam mit Sachsen zu veranstalten. Welche Effekte sollen sich dabei für Magdeburg ergeben. Es sollte mehr mit Brandenburg kooperiert werden. Die bedeutende Verkehrsachse für Magdeburg ist die West- und Ostverbindung.

Herr Nitsche nimmt zu den Fragen Stellung und informierte, dass aktuell nach dem angesprochenen Vertrag gehandelt wird. Beispiele sind Ansiedlungen auf dem gemeinsamen Gewerbegebiet mit Sülzetal und aktuell die Ansiedlung von Unister. Bezüglich der Ausrichtung der Stadt auf Mitteldeutschland und der Kooperation auf dem Messestand mit Sachsen ist der Schwerpunkt des Dezernates III eindeutig auf die (Metropol-) Region Mitteldeutschland gerichtet.

Herr Nitsche berichtet aktuell zu einem umfangreichen Bericht der Zeitung FAZ am heutigen Tage über die Stadt Magdeburg und erinnert an vergleichbaren Bericht über die Radfahrer-Stadt Magdeburg in der gleichen Zeitung.

8. Bericht zur kreativ Wirtschaft in Magdeburg

Nachdem der Gast Herr Tyszkiewicz das Rederecht einstimmig von den Mitgliedern erhalten hatte, berichtete er zum Thema der Kultur- u. Kreativwirtschaft in Magdeburg.

Das Thema gewinnt deutschlandweit an Dynamik, die Branche erhält deutlich mehr Aufmerksamkeit. Dieses gilt auch für Sachsen – Anhalt. Wurde in der Vergangenheit vom Land vor allem Halle als ein Schwerpunkt gesehen, ist der Focus jetzt deutlich breiter gestreut. In der Stadt Magdeburg muss die Branche auch mehr Aufmerksamkeit erhalten. Nach eigenen Recherchen der GWM gibt es in Magdeburg etwa rund 50 Unternehmen die dieser Branche zugeordnet werden können. Es reicht vom bedeutenden Radiosender SAW bis hin zu einer Reihe von kreativen Softwareunternehmen. An der Hochschule gibt es eine Reihe von Fachbereichen, die ebenfalls im Bereich Kreativwirtschaft tätig sind. Insgesamt ist festzuhalten, dass sehr viel Dynamik in der Branche steckt.

Herr Nitsche informierte ergänzend zu dem Bericht von Herrn Tyszkiewicz, dass es in Kürze Gespräche mit dem Vorstand des Vereins der Kreativwirtschaft geben wird. Es wird eine Potentialanalyse geben und die Planung für ein Kreativzentrum in Magdeburg. Die gemeinsamen Standorte für Kreativzentren könnten sein die Hyparschale (Industriedesign), Brandenburger Straße (Hochschule für Mode u. Design) und Buckau (Freie Künstler). Die GWM könnte das Management für ein mögliches neues Cluster Kreativwirtschaft erhalten.

Herr Stadtrat Westphal regt an, den Mitgliedern einmal ein Papier mit Definitionen und Hintergründen zur Kultur- u. Kreativwirtschaft auszureichen. Dieses sollte als Anlage zur Niederschrift erfolgen. Die anwesenden Mitglieder folgten diesem Vorschlag.

Herr Tyszkiewicz wird ein entsprechendes Papier dem Geschäftsführer des Ausschusses übergeben.

9. Verschiedenes

Herr Nitsche bittet um Vormerkung eines Termines. Am 29. Juni 2011 um 16:00 Uhr findet ein Kolloquium zum Thema Vergleichszahlen Wirtschaftsförderung, Ziele und Kennzahlen sowie Unternehmensbefragungen statt. Eine schriftliche Einladung hierzu erfolgt noch.

Herr Haseler informierte, dass auf der nächsten Sitzung ein Besuch des IGZ in Barleben erfolgen soll. Es wird eine Vorstellung des IGZ geben und eine Besichtigung des Forschungsinstitutes für Kompetenz in Automobilität (IKAM). Je nach Tagesordnung ist es vielleicht notwendig schon um 16:30 Uhr mit der Sitzung zu beginnen. Die Einzelheiten wird es mit der nächsten Einladung geben.

Um 19:20 Uhr schließt der st. Vorsitzende Herr Stadtrat Hitzeroth die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Hitzeroth
St. Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer

Anlagen:

-Kreativwirtschaft

-Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Rothensee Übersicht (nur in Papierform)

Kreativwirtschaft: Definition

Unter Kultur- und Kreativwirtschaft werden diejenigen Kultur- und Kreativunternehmen erfasst, welche überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen. Das Wirtschaftsfeld Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst folgende elf Kernbranchen oder Teilmärkte:

Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Markt für darstellende Künste, Designwirtschaft, Architekturmarkt, Pressemarkt, Werbemarkt sowie Software/Games-Industrie.

Der wirtschaftlich verbindende Kern jeder Kultur und kreativwirtschaftlichen Aktivität ist der sogenannte schöpferische Akt. Damit sind alle künstlerischen, literarischen, kulturellen, musischen, architektonischen

oder kreativen Inhalte, Werke, Produkte, Produktionen oder Dienstleistungen gemeint, die als wirtschaftlich relevanter Ausgangskern den elf Teilmärkten zugrunde liegen.

Die deutsche Abgrenzung ist im Übrigen sowohl mit der europäischen Kernabgrenzung der EU-Kommission als auch mit dem weltweiten Referenzmodell, dem britischen Creative Industries Konzept kompatibel.

Übersicht 0.1: Modell der Kultur- und Kreativwirtschaft



Quelle: STADTart 2008

Der schöpferische Akt ist in der Kreativwirtschaft der Kern der Wertschöpfung. Es gibt drei Gruppen – überwiegend marktwirtschaftliche, kulturnahe und öffentlich geförderte Segmente und die Mischung aus beiden Segmenten.

Wirtschaftsfaktor

In Deutschland arbeiten über 1 Mio Erwerbstätige in Kreativberufen und haben 2009 Leistungen im Wert von über 60 Mrd. EUR hergestellt – mehr als in der Metall- oder Automobilindustrie. Die Branche ist wenig konjunkturabhängig und konnte in der Rezession Beschäftigung aufbauen. Software ist die dominierende Sparte, gefolgt von Werbung und Design.